

KIT-NEWS - April 2010

KIT-Tagung Lustenau – 10 Jahre KIT-Vorarlberg

22. – 25. April 2010

„Der Würde auf der Spur –
die Vielfalt in der KIT-Arbeit“



Wolfgang Friesacher – KIT-Mitarbeiter
aus Bezirk Radkersburg - berichtet:

„Natürlich fährt man mit einer subjektiven Erwartung zu einer Tagung, die ein Mal im Jahr stattfindet. Es gibt gewisse Ankündigungen und Informationen. Aber es macht große Freude, wenn man beim Heimfahren auf eine nutzbringende Zeit zurückblicken kann, weil mit Verständnis eine weitreichende Vielfalt an Darbietungen mit ausgewogenen Facetten geboten wurde.“



Die erfolgreiche Organisation ist besonders erwähnenswert. Zu Recht wurden die Kolleginnen und Kollegen des KIT-Vorarlberg am Samstag zu Mittag gewürdigt, weil vom Check-in bis zum Lunch-Sackerl am Schluss alles reibungslos zum Wohl aller Teilnehmer geplant war.



Der Abend mit den Würdigungen und dem alternativen Unterhaltungsprogramm gipfelte in einem fulminanten Buffet mit zahlreichen Köstlichkeiten. Man kann die Formulierung wählen: KIT-Vorarlberg hat keine Kosten und Mühen gescheut, um die Jahresfachtagung und das 10-Jahre-Jubiläum zu einem würdevollen Anlass für alle Beteiligten werden zu lassen.



Besonders die Auswahl der Referate ermöglichte es, dass alle Interessenten mit passenden Informationen konfrontiert wurden. Schwerpunkte waren Medienorientiertes und Religiöses sowie die Herausforderung bei alten Menschen zu intervenieren oder die Gegenüberstellung der Einsatzorganisationen, dargestellt in Theorie und Praxis.

Viele aufschlussreiche Statements wurden von den Referenten geprägt: z.B.:

Frau Mag. Andrea Puschl:

„Sensation / Sensibilität. Das Recht der Öffentlichkeit auf Information. Das Recht der Betroffenen auf Schutz.“

Herr Univ. Prof. Rainer Bucher:

„Das Heil ist nicht ausschließlich im künftigen Leben, sondern jetzt! Das ist die Tatsache des jetzigen Reiches Gottes. Die Seelsorge ist die Befreiung vor den falschen Göttern des Lebens.“

Frau Muriel Klingler:

„Auf WÜRDE achten. Denn Entwürdigung selbst kann bereits zu einem traumatischen Erlebnis führen. Auf RESPEKT achten. Denn die Betroffenen sind Experten in ihrem eigenen Leben. SELBSTSCHUTZ in verschiedenen Formen, z.B. als KIT-Betreuer helfen, dass der Betroffene seinen Selbstschutz wieder aufbauen kann.“

Herr Christoph Bedenbecker:

„Zwischenmenschliche Kommunikation besteht nicht nur aus Gesprächen. Es ist eine wechselseitige Beeinflussung durch Handeln, Einfluss nehmen auf andere, Selbstdarstellung und Beziehung.“

Herr Prof. Dr. Urs Kalbermatten:

„Alter ist eine neue Lebensphase; keine Restzeit! Das Alter ist ein reicher menschlicher Schatz, der zu wenig genutzt wird. Der Mensch benötigt soziale Nahrung zum Leben.“



Eine besondere Bereicherung waren die Dialogtische. Vielfältige Allegorien wurden zum Vorgetragen gefunden. Oftmals wurden wichtige Bereicherungen für unsere KIT-Arbeit herausgearbeitet. Aber der bleibende Effekt ist wohl das persönliche Kennenlernen verschiedener Personen mit gleichen Interessen. Gerade das macht die Fachtagung auch aus. Sich mit Menschen auszutauschen die ähnliche Prioritäten im Leben haben und soziales Engagement hoch halten. Da können schon auch Freundschaften entstehen.

Dass wir von KIT-Steiermark unsere Zusammenarbeit besonders vertieft haben, liegt am Einfallsreichtum der Regional-Verantwortlichen. Denn wir hatten die Freude, einen Tag länger in Vorarlberg zu bleiben. Es machte viel Spass, das zu machen, wozu man Lust hatte.

Ein Programm so zu gestalten, wo nur wenige Stunden verfügbar sind, aber wirklich jeder seine Interessen berücksichtigt findet, ist wirklich eine Kunst. Großer Respekt!

Und dass wir dann noch, in einem äußerst repräsentativen Restaurant, zu einem Abendessen und zu vielen anderen Dingen eingeladen wurden, löst große Dankbarkeit aus.



Als Fazit sehe ich ein wertvolles, verlängertes Wochenende, wo wir in erholbarer Art und Weise auserlesene Information vermittelt bekamen.

Die Jahresfachtagung in Vorarlberg hat jeden überzeugt, gleich jetzt die Zeit für die Veranstaltung 2011 zu reservieren.“



Herzlichen Dank an Susanne und Martin, die die Reiseleitung übernahmen und gemeinsam mit dem Busfahrer Bruno für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Mit viel Humor und Ausdauer wurde versucht, die Wünsche der Mitfahrenden zu berücksichtigen und auf Bedürfnisse einzugehen!

DANKE!

...sehr angenehme Busfahrt, interessante Referenten und Dialoge. Hervorragende Organisation! Würde, Respekt und sinnvolles Altern, Leid und Öffentlichkeit. Wanderung in der Schlucht und auf den „Karren“ mit gutem Essen. Danke an KIT-Stmk. Marie - Luise

Halbschuhtouristen!! Am Karren; besonderes Flair des Wohnens; einfach, gemütlich und teamzusammenführend! Durch das anregende Abendprogramm, 10 Jahre KIT-Vorarlberg, erfuhren wir neue Methoden zur Reaktivierung unserer Kräfte....sei zufrieden; sei zufrieden!!

Eine tolle Tagung – ansprechende Vorträge und ein wunderbares Rahmenprogramm in Gesellschaft netter KIT`ler! Herz was willst du mehr!? Danke für die Übernahme der Kosten. Und hoffentlich auf ein Wiedersehen in Tulln 2011! Gerda

Respekt und rücksichtsvoller Umgang miteinander. Harmonisch eingebettete Möglichkeit andere KIT`ler kennen zu lernen... so schön, schön war die Zeit...

Sehr interessante Vorträge – der gesamte Ablauf sehr gut eingeteilt, Teamarbeit, Diskussion; ich konnte sehr viel für mich mitnehmen. Gemütliche und lustige Busfahrt, Abende in Hard. Dank an KIT-Steiermark für die Übernahme der Kosten: Bus, Tagung, Abendessen, gemütlicher Abschlussabend. Artur

Fortbildung und Tagung interessant; gute Kameradschaft. Freue mich auf die nächste KIT-Tagung. Alles super ...☺; nur nette Menschen kennen gelernt. Sind leider schon am Bahnhof...

Vorträge super! Dialogtische super Idee! DANK an KIT-Vorarlberg, super Organisation. Unterkunft – gute Idee, Zimmer sauber, Frühstück ok. Wetter super! Lustige meist ausgeglichene Gruppe! Toller Austausch und noch vieles mehr! Susanne und Martin

KIT-Fortbildung – ein wichtiger Faktor für Motivation und Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit! Theoretische und praxisbezogene Referate mit anschließenden Diskussionen in kleineren Runden bieten auch zwischenmenschlichen Beziehungen Raum. Neue Kontakte zu KIT`lern anderer Bundesländer öffnen die Perspektive. Aber auch das Kennenlernen landeseigener KollegInnen war wichtig! Der Ausflug am Ende der Tagung bot dazu viel Gelegenheit. Man freut sich auf eine Fortsetzung.

Etwas verwirrender, aber doch sinngebender Einstieg, interessante weitere Vorträge, gemeinsame Freizeitgestaltung mit einigen Herausforderungen (Burgenländerin ohne Kondition macht Wanderung auf einen Berg mit) und kulinarische Köstlichkeiten (Käse-spätzle!) ein tolles Wochenende! Danke! Gertrud

Die Organisation und Betreuung war ausgezeichnet. Wir durften viele tolle und interessante Eindrücke mit nach Hause nehmen. Die Vorträge waren informativ, teilweise berührend und wichtig für unsere KIT-Arbeit. Es waren tolle Tage und für den Teamgeist sehr wichtig. Danke! Diana und Steffi

Ich möchte DANKE sagen für die Möglichkeit, dass wir an diesen Tagungen teilnehmen können. Es bedeutet für mich sehr viel, KIT-Mitarbeiter in einer entspannten Atmosphäre näher kennen zu lernen, mit ihnen Gemeinsamkeiten auszutauschen und gute Gespräche zu führen. Die Fröhlichkeit ist ansteckend und sehr wohltuend. Ich habe aus diesen Tagen sehr viel Kraft und Energie geschöpft. Maria

Bei der Tagung in Lustenau hat uns dieser Text von Charlie Chaplin beeindruckt, so-
dass wir ihn auch an die Daheimgebliebenen weiter geben möchten...

Als ich mich selbst zu lieben begann ...

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich verstanden, dass ich immer und bei
jeder Gelegenheit
zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin
und dass alles, was geschah, richtig ist –
von da an konnte ich ruhig sein.
Heute weiß ich, das nennt sich
„VERTRAUEN“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
konnte ich erkennen, dass emotionaler
Schmerz und Leid
nur Warnungen für mich sind, gegen meine
eigene Wahrheit zu leben. Heute weiß ich, das
nennt man „AUTHENTISCH SEIN“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich aufgehört mich nach einem anderen
Leben zu sehnen
und konnte sehen, dass alles um mich herum
eine Aufforderung zum Wachsen war.
Heute weiß ich, das nennt man „REIFE“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich aufgehört mich meiner freien Zeit
zu berauben
und ich habe aufgehört weiter grandiose
Projekte für die Zukunft zu entwerfen.
Heute mache ich nur, was mir Spaß und Freu-
de macht, was ich liebe und was mein Herz
zum Lachen bringt, auf meine eigene Art und
Weise und in meinem Tempo.
Heute weiß ich, das nennt man „EHR-
LICHKEIT“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich mich von allem befreit was nicht
gesund für mich war,
von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen
und von Allem, das mich immer wieder
hinunter zog, weg von mir selbst.
Anfangs nannte ich das "Gesunden
Egoismus",
aber heute weiß ich das ist „SELBSTLIEBE“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich aufgehört, immer Recht haben zu
wollen, so habe ich mich weniger geirrt.
Heute habe ich erkannt: das nennt man
„DEMUT“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
habe ich mich geweigert, weiter in der
Vergangenheit zu leben
und mich um meine Zukunft zu sorgen.
Jetzt lebe ich nur noch in diesem Augenblick
wo ALLES stattfindet,
so lebe ich jeden Tag und nenne es
„BEWUSSTHEIT“.

Als ich mich selbst zu lieben begann,
da erkannte ich, dass mich mein Denken
armselig und krank machen kann.
Als ich jedoch meine Herzenskräfte
anforderte,
bekam mein Verstand einen wichtigen Part-
ner.
Diese Verbindung nenne ich heute
„HERZENSWEISHEIT“.

Wir brauchen uns nicht weiter vor
Auseinandersetzungen,
Konflikten und Problemen mit uns selbst und
anderen fürchten,
denn sogar Sterne knallen manchmal
aufeinander
und es entstehen neue Welten.
Heute weiß ich: „DAS IST DAS LEBEN“!

Charlie Chaplin

KIT-Steirertag 2010

Der KIT-Steirertag 2010 findet am **Samstag, den 18. September 2010** im Bezirk Fürstenfeld beim Weingut Thaller in Maierhofen statt. Wir freuen uns auf eine interessante Fortbildung und ein gemütliches Beisammensein mit unseren KIT-Land Steiermark MitarbeiterInnen!

Ergänzung zum Dankschreiben des Bezirkshauptmannes Mag. Max Wiesenhofer aus den letzten NEWS

Herr Karl Ertl, KIT-Mitarbeiter aus dem Bezirk Hartberg, war auch im Einsatz.

Herzlichen Dank für eure Motivation und eure Zeit für Menschen in Not und für die Gemeinschaft von KIT-Land Steiermark!

Bei jeder Tagung – egal in welchem Bundesland – sind wir zahlreich vertreten!

Vielen Dank für euer Engagement!

Dr. Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, Cornelia Daum MA

Psychosoziale u. interkonfessionelle
Akutbetreuung